

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: 1 (1896)
Heft: 7

Rubrik: Chronik des Monats Juni 1896

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik des Monats Juni 1896.

Politisches. Der Große Rat schloß seine Session den 6. Juni. Zum Standespräsidenten wählte derselbe Herrn Dr. Fel. Calonder, zum Vizepräsidenten Herrn Dr. M. Planta. Zum Regierungspräsidenten pro 1897 wurde gewählt Herr Reg.=Rat Fr. Peterelli, zum Vizepräsidenten Herr Reg.=Rat Th. Marugg. Das Kantonsgericht wurde für die Jahre 1897—99 bestellt aus den Herren Ständerat L. Raschein, Präsident, Reg.=Rat Fr. Conrad, Nationalrat M. Steinhauser, Ständerat J. U. Rönz, Reg.=Statthalter A. Casliich, Reg.=Rat Fr. Manatschal, Regierungs-Statthalter B. Bieli, Oberst Th. Sprecher, Reg.=Statthalter J. P. Parli. Gesetzesvorlagen sollen in Zukunft einer zweiten Lesung unterworfen werden; diese Maßregel findet zuerst Anwendung auf das in erster Lesung durchberatene, revidierte Polizeigesetz. Verordnungen, welche ihre Erledigung fanden, betreffen die Reorganisation der Lehrerunterstützungskasse, die Gründung einer landwirtschaftlichen Winterschule auf dem Plantahofe und die Revision unseres Marktwesens. Die Staatsrechnung pro 1895 und das Budget pro 1897 wurden genehmigt, der Steuerfuß auf 2,2‰ heruntergesetzt. Das Straßen- und Bauwesen beschlagende Beschlüsse betreffen den Bau eines Tunnels im Aclatobel, die Korrektur der Straße bei Bergün, den Bau eines Wuhres zum Schutz der Straße bei Crap Vivè (Waltensburg), die Subventionierung von Schutzvorrichtungen an der Oberländerstraße, des Baues der Schraubachbrücke, der Verbauung des Geisrüfetobels bei Malix, der Val Tremola bei Lostallo, der Tanter Ruinas bei Münster, der Nieberbachverbauung auf Davos-Claris, und von Entsumpfungsarbeiten bei Fetan, die Admision einer Komunalstraße für die Gemeinden des innern Heizenbergs, der Bewehrung des Schraubaches, die Erweiterung der Schnystraße und endlich die Bewilligung zur Benutzung der Straße durch die projektierte elektrische Straßenbahn Chur-Lenzerheide-Tiefenkastels. Von andern Beschlüssen sind zu erwähnen: die Erhöhung des Kredites für Beiträge an Realschulen von Fr. 4000 auf Fr. 5000; die Aufhebung der Stelle eines landwirtschaftlichen Experten der Regierung; der Ankauf des alten Karlihofes zu Archivzwecken; die Erhöhung des Kredites für Alpenverbesserungen von Fr. 15,000 auf Fr. 25,000; die Gewährung eines Kredites von Fr. 3000 für Feuerwehreinstruktion; endlich die Aufträge an die Regierung betr. Revision des Fischereigesetzes und Prüfung der Gesetzgebung über Straßenunterhaltung behufs Ausmerzungen von Härten, welche manche Gemeinden treffen. Die Revision der Gehaltsliste wurde in der Hauptsache verschoben, der Vorschlag der Regierung auf Inventarisierung im Todesfalle abgewiesen. — Der Kleine Rat suchte zur Abwendung unnötiger Zollplackereien, welchen schweizerische Kutscher an der italienischen Grenze ausgesetzt sind, die Intervention des Bundes nach. — Als Vertreter der Regierung im Verwaltungsrat der Verein. Schweizerbahnen wurde Herr Reg.=Rat Peterelli bezeichnet. — Der Kleine Rat hat die Verwaltungsrechnungen zweier armen Gemeinden pro 1894 und 1895 genehmigt und die Deckung der konstatierten Defizite auf Kosten des Kantons beschlossen. — Chur hat den 28. Juni mit 596 gegen 399 Stimmen eine neue Bauordnung angenommen. — Die beiden politischen Vereine, der liberale Verein und der radikal-demokratische Verein in Chur, haben sich vereinigt und den Namen liberal-demokratischer Verein angenommen.

Kirchliches. Vom 25. bis 29. Juni tagte in Davos-Plaz, von über 60 Theilnehmern besucht, die evangelisch-rhätische Synode unter der Präsidialleitung von Herrn Dekan Hauri. Als Assessoren wohnten derselben bei die Herren Dr. J. Bättschi, Landammann H. Taverna und Dr. J. G. Romedi. Acht Kandidaten, Rud. Braun von Thufis, Otto Clabout von Bernez, Peter Felix von Parpan, Benedikt Hartmann von Schiers, Hans Hunger von Safien, Leonh. Hunger von Safien, Heur. Koffler von Chur, Ph. Zinsli von Safien, V. D. M. P. Martig wurden als Mitglieder der Synode aufgenommen. Die Synodalspredigt hielt Pfr. Hofmann in St. Moriz; an der Feier des protestantisch-kirchlichen Hilfsvereins redete Pfr. Widmer in Felsberg. Der Synodalproponent Pfr. J. Obrecht referierte über die Stellung der Geistlichen zur Alkoholfrage. Nächster Synodalort ist St. Moriz. Als Synodalsprediger wurde Pfarrer Bonorand, als Synodalproponent Pfr. Magaz bezeichnet. Dekan Hauri und die Bizedekane Darms und Lechner wurden als solche bestätigt, ebenso der Quästor Math. Lutta und der Kanzellar J. Truog. In den Kirchenrat wurden neu gewählt Pfr. D. Guidon und Pfr. N. Zubalta. — Herr Pfarrer Gay in Soglio nahm den an ihn ergangenen Ruf als Pfarrer von Boschiavo an. Den 6. Juni feierte Herr Domdekan und Regens Dr. Thomas Guonder n Chur, den 15. P. Donat Bergamin in seiner Heimatgemeinde Oberbaz sein 50jähriges Priesterjubiläum. — Dem Kloster Disentis wurde die Bewilligung zur Aufnahme zweier Novizen, sowie zur Professabnahme von zwei Novizen erteilt.

Erziehungs- und Schulwesen. Der Kleine Rat genehmigte die vorgelegten Pläne für die Unterengadiner Bibel, das Oberengadiner Lesebuch für das II. Schuljahr und die V. — VIII. deutschen Lesebücher. — Für Schulhausbauten, meistens Reparaturen, bewilligte die Regierung an Seewis i. P. Fr. 600, Rästris Fr. 100, Tenna Fr. 300, Paspels Fr. 260, Sur Fr. 100, Roffna Fr. 80, Lumbrein Fr. 160, Luzein Fr. 500, total Fr. 2100; ebenfalls als Subventionen für Schulhausbauten wurden aus katholischen Geldern bewilligt: Paspels Fr. 50, Mühlen Fr. 50, Sur Fr. 50, Roffna Fr. 50, Lumbrein Fr. 85, total Fr. 285; aus den nämlichen Geldern wurden 21 katholischen Gemeinden als Zulage an die Befoldung der Lehrer von Repetirschulen Beiträge von je Fr. 15, total Fr. 315, verabsolgt; 53 obligatorische Repetierschulen wurden von der Regierung mit Beiträgen von je Fr. 70 bis 150, total Fr. 4470, unterstützt; 10 freiwillige Repetirschulen erhielten Beiträge von je Fr. 50, total Fr. 500; 26 Gemeinden wurden Beiträge von Fr. 40 — 290, total Fr. 2940, an die Minimalbefoldung der Lehrer verabsolgt. Die Handfertigkeitschulen in Chur, Sent, Hinterrhein, Schleinis, Strada, Martinsbruck und Ponte-Campobasto erhielten eine Staatssubvention von je Fr. 20. — Dem Lehrer einer italienischen Gemeinde wurde zur weitem Ausbildung im Italienischen ein Stipendium von Fr. 300 bewilligt. — 26 Teilnehmerinnen des in Glanz stattgefundenen Kurses für weibliche Arbeitslehrerinnen wurden als solche patentiert. Die Realschule in Thufis feierte den 6. Juni ihr 25jähriges Bestehen mit einem bescheidenen Festchen; besucht wurde die Schule in der Zeit ihres Bestehens von 356 Schülern, davon waren 88 Mädchen, denen sie seit 1877 auch offen stand. — Der Kantonschule stehen zwei schwere Verluste bevor, die Herren Musikdirektor Diehl und Professor Huber verlassen die Anstalt, um ein-

träglichere Stellen in Deutschland zu bekleiden. Als Lehrer für italienische Sprache wurde gewählt Herr Cand. phil. Vittorio Barbato von Padua. — Die Regierung hat beschlossen, die Stellen einer Lehrerin für weibliche Handarbeiten an der Muster-
schule und am Lehrerseminar in eine Hand zu vereinigen und dieselbe zur Bewerbung ausgeschrieben. — Als Prüfungsexperten für Kantonsschule und Seminar wurden die Herren Reg.-Rat Plattner und Vermittler M. Schmid bestätigt. — Einem Studierenden bewilligte die Regierung aus der Torriani'schen Stiftung ein Stipendium von Fr. 400. — Den 4. Juni feierten die Kantonsschüler das 25jährige Jubiläum ihres beliebten Rektors, Herrn J. Bazzigher, mit einem Fackelzug und einem Commerse. — Der Schulrat der Fraktion Davos-Platz hat die dortigen Lehrer für eine neue dreijährige Amtsperiode bestätigt. — Dem Hofe Jenisberg erteilte die Regierung die Bewilligung zur Errichtung einer eigenen Schule. — Die Stadtschule, sowie die Hofschule in Chur machten ihre üblichen Maiensäckpartien, die der ersteren wurde arg verregnet, umsomehr war eine Reise der Fortbildungsschule an den Vierwaldstättersee und nach Luzern und Zürich vom Wetter begünstigt. — Den 28. Juni war offizieller Schluß des Jahreskurses der gewerblichen Fortbildungsschule von Chur; die ausgestellten Hefte, Zeichnungen und Modellierarbeiten zeugten von regem Fleiß der Lehrer und Schüler; an 11 der letztern konnten Diplome verabsolgt werden, 33 erhielten Prämien und 36 Aufmunterungspreise.

Gerichtliches. Einen zwischen dem Kanton und der Gemeinde St. Moritz obschwebenden Prozeß betreffend die Fischereirechte am St. Moritzer See entschied das Bundesgericht zu Gunsten der letztern. — Bei der den 7. Juni stattfindenden Neubestellung der Bezirksgerichte wurden größtentheils Bestätigungswahlen getroffen.

Handels- und Verkehrswesen. Die Viehmärkte des Monats Juni zeigten in Bezug auf den Rindviehhandel meist das nämliche Gesicht, wie die der letzten Monate, derselbe verlief sehr flau und zu niedern Preisen, nur der Thuzner Markt vom 13. wird als sehr lebhaft und die Preise als mittlere bezeichnet; sehr lebhaft war auch der Pferdehandel an den Märkten in St. Moritz und Ponte, am Trunser Markt wurden zahlreiche Pferde nach dem Ursernthal gemietet. — Der neu eingeführte Gemüsemarkt in St. Moritz wird gut bestellt und läßt sich zur Zufriedenheit der Käufer an. — Die Vereinigten Schweizerbahnen hatten im Mai Fr. 868,000 Einnahmen und Fr. 457,000 Ausgaben, der Einnahmenüberschuß beträgt Fr. 411,000 gegen Fr. 387,626 im Mai 1895. Die Aktionärversammlung der Ver. Schweizerbahnen setzte die Dividende für Prioritätsaktien zu $4\frac{1}{2}\%$, für Stammaktien auf $3\frac{3}{4}\%$ fest. — Die Einnahmen der Rhät. Bahn im Mai betrugen Fr. 52,570, die Ausgaben Fr. 29,169, der Einnahmenüberschuß Fr. 23,401 gegen Fr. 28,682 im Mai 1895. Die Dividende pro 1895 beträgt $3\frac{3}{4}\%$. — Den 15. wurden die Verwaltungsbureau der Rh. Bahn von Davos nach Chur verlegt. Am 13. Juni fuhr der erste Materialzug bis nach Thufis, den 18. und 19. fand die Vorprüfung der Bahn von Chur bis Thufis durch das eidg. Post- und Eisenbahndepartement und das kantonale Baudepartement statt, den 20. prüfte Kontrollingenieur Mantel die Brückenbauten, den 22. fand die Beeidigung der neu gewählten Bahnbeamten statt, den 26. wurde die Bahn kollaudirt und den 27. führte ein

Extrazug das technische Personal zu einem festlichen Mahle nach Thufis. — Die Regierung drückte der Rh. Bahn den Wunsch aus, daß über Bau und Betrieb der drei Strecken Davos-Lanquart, Lanquart-Chur und Chur-Thufis gesonderte Rechnung geführt werde. — Den 28. Juni wurde das Telephonnetz in Arosa und die Anschlußlinie nach Chur dem Betrieb übergeben. — Zur Unterstützung der Beschickung und des Besuches der schweiz. Landesaussstellung in Genf bewilligte der Kleine Rat verschiedene Subventionen. — Zwei Hausierkontraventionen wurden mit Bußen von Fr. 24 und Fr. 6 bestraft.

Fremdenverkehr und Hotelerie. Im Laufe des Monats ist in allen bündnerischen Kurorten die Fremdensaison eröffnet worden; die Fremden sind aber, wohl durch das mitunter noch sehr unfreundliche Wetter zurückgehalten, noch nicht sehr zahlreich eingerückt, immerhin beherbergten eine Anzahl Kurorte schon eine ziemliche Anzahl von Gästen. Hotelbesitzer, Kurvereine und Verkehrskommissionen machen sehr löbliche Anstrengungen, den Besuch zu heben. Herr Pianta in Savognino, hat ein Büchlein über das Oberhalbstein herausgegeben, das aus einem naturhistorischen, historischen und medizinischen Teil besteht, Verfasser des erstern ist Herr Prof. Dr. Chr. Tarnutzer, den historischen Teil schrieb Herr Prof. Muoth, den medizinischen Herr Dr. Goll; über Seewis i. P. publizierte Herr Dr. Veraguth eine Broschüre, und die Churer Verkehrskommission des Stadtvereins gab einen kleinen Reiseführer für Chur und Umgebung heraus. Aber auch in anderer Weise ist für den Fremdenbesuch bestens vorgesorgt worden, zahlreiche Hotels haben Verbesserungen eingeführt, und stets wird auch neuer Raum geschaffen; in St. Moritz-Bad und Dorf sollen ca. 300 Betten mehr zur Verfügung stehen als bisher.

Bau- und Straßenwesen. Die Regierung hat die Unterhaltung der Kommerzialstraßen in 25 verschiedenen Sektionen pachtweise vergeben. — Für Wiederherstellungsarbeiten an der Straße bei Waltensburg, sowie an die Wiederherstellungskosten einer abgerutschten Straßenstrecke bei Safien-Platz hat der Kleine Rat Beiträge von 60 % bewilligt. — Die Notbrücke und die Zufahrtstraße im Versamertobel sind erstellt und für Einspänner fahrbar. — Die obere Zollbrücke wurde kollaudiert, die Eisenkonstruktion derselben kostet Fr. 12,231. 30. — Die Protokolle über die Mauerkollaudation der Ruiser Kommunalstraße und über die Kollaudation der 2. Sektion der Domleschgerstraße erhielten die Genehmigung des Kleinen Rates. — Durch einen Erdrutsch wurde die Kommerzialstraße bei Buffalora auf Gebiet der Gemeinde Soazza verschüttet. — Die Regierung hat das Gesuch der Kreisämter im Engadin und Münsterthal um Subventionierung der Umbrailstraße beim Bundesrat nachdrücklich befürwortet. — An die Kosten zweier Anschlammungskanäle hat der Bundesrat der Gemeinde Malans einen Beitrag von Fr. 2835 = $\frac{1}{3}$ der Kosten bewilligt. — Den 14. Juni fand die Grundsteinlegung des Kirchturms in St. Moritz statt. — Nach Brensch bei Schuls wird die Hydrantenleitung fortgesetzt. — Bei der Villa Friedheim in Chur wird eine eiserne Brücke über die Pleffur gebaut; daran bezahlt der Stadtverein Fr. 200; die Besitzerin der Villa Friedheim Fr. 300 und Fr. 700 leistet die Stadt aus dem Pianta'schen Legat.

Forstwesen. Aus forstpolizeilichen Gründen hat der Kleine Rat die Bejagung der im Waldgebiet von Rossa liegenden, Mugio gehörenden Alp Larse verboten. —

Landwirtschaft und Viehzucht. Aus Auftrag des Großen Rates bewarb sich der Kleine Rat für den Plantahof um die projektierte, schweizerische Milch- und landwirtschaftliche Versuchs- und Untersuchungsstation. — Ein Verbesserungsprojekt der Gemeinde Salug hat die Regierung eventuell mit 15 % des Kostenbetrages subventioniert und dasselbe beim Bund angemeldet. — In Truns hielt Herr Pfarrer Berther im Auftrag der Regierung den ersten Teil eines Bienenzuchtkurses. — Den 14. Juni hielt Herr F. Fek, Handelsgärtner in Chur, vor- und nachmittags Vorträge, verbunden mit praktischen Übungen aus dem Gebiete des Obstbaues. — Die Aupladungen wurden teilweise schon im Juni vorgenommen, mußten aber größtenteils auf den Juli verschoben werden.

Fischeret. Als Fischereiaufscher für den Bezirk Moesa wählte der Kleine Rat Gualtiero Tognola in Grono.

Armenwesen. Für Versorgung eines taubstummen Knaben, sowie eines Alkoholikers in Realta bewilligte der Kleine Rat Beiträge von 30 % der Kosten aus dem Alkoholzehntel; für Versorgung eines Alkoholikers in einer Trinkerheilstätte 50 %. — Zur Aufnung seiner Kasse veranstaltete der Unterstützungsverein für Waisenfinder den 21. Juni in den Chaletanlagen in Chur ein Gartenfest, dasselbe nahm einen sehr gelungenen Verlauf und warf für den beabsichtigten Zweck ungefähr Fr. 3000 ab.

Sanitäts- und Veterinärwesen. Der Kleine Rat erteilte Fritz Trautvetter aus Basel die Bewilligung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton. — Der Große Stadtrat von Chur bewilligte den nötigen Kredit für Planaufnahmen zu einem Neubau behufs Erweiterung des Stadtsitals. — In Misox sind sogleich nach Vornahme der Rauschbrandimpfung fünf Stück Vieh umgestanden.

Militärwesen. Vom 28. Mai bis 15. Juni bestand die Auszügergebirgsbatterie 60, vom 17.—26. Juni die Landwehr-Gebirgsbatterie 61 auf dem Waffenplatz Chur ihren Wiederholungskurs; während erstere über 200 Mann zählte, wies letztere einen sehr reduzierten Mannschaftsbestand auf. Einen Unterstützungsfond, den diese Batterien selbst gegründet und geäuft hatten, und der auf Fr. 4800 angewachsen war, wiesen sie nach Wegnahme von je Fr. 500 zum Zwecke der Wiederbeschaffung verlorener Effekten, der eidgenössischen Winkelriedstiftung zu. — Ebenfalls auf dem Waffenplatz Chur fand vom 5. Juni bis 4. Juli eine Infanterie-Unteroffizierschießschule statt. — Den 26. Juni nahm ein Militär-Turnkurs auf dem nämlichen Waffenplatz für Lehrer seinen Anfang, derselbe dauert bis 11. Juli.

Schießwesen. Den 14. Juni fanden in Maienfeld, Chur und Klein die üblichen Sektionswettschießen statt, an denjenigen in Maienfeld und Chur beteiligten sich sechs, an dem in Klein vier Sektionen. — Den 21. wurde in Jenins ein Preisschießen abgehalten.

Kunst und geselliges Leben. Den 17. Juni gab der Männerchor Chur in der kantonalen Turnhalle ein gelungenes und gut besuchtes Konzert. — In Planz veranstaltete der Männerchor und die Musikgesellschaft den 21. ein kleines Waldfest. — Der Bürgerturnverein Chur hielt den 28. Juni auf dem Mittenberg ein kleines Schauturnen ab. — Am nämlichen Tage machte der Männerchor Chur einen Ausflug nach Glarus. — Die Ernst-Werner'sche Theatergesellschaft blieb

bis Ende des Monats in Chur, durch Heranziehung von zwei Gästen, Frl. Thessa Klinkhammer und Herrn Mally, die gegen Ende der kurzen Saison eintrafen, erwarb sich der Direktor den Dank des Theater besuchenden Publikums.

Alpenklub und Bergsport. Die Sektion Prätigau des S. A. C. beschloß, im Laufe des Sommers folgende gemeinsame Exkursionen auszuführen: Kreuz ob Luzern, Casanna, Silvretta, Bad Fideris, Hoher Turm. — Das Exkursionsprogramm der Sektion Davos lautet: Ende Juni oder anfang Juli Visan, Ende Juli über Strela nach Langwies, Arosa und Maiensfelderfurka, teils direkt nach Frauentirch, teils über die Ramschfluh und Altein nach Glaris; anfangs August Silvretta Klubhütte, Gletscherspalten; Ende August Sertig-Paß, Rabeisch, Seen, teils direkt zur Reschhütte, teils über Piz Martelad und Piz Forum nach der Klubhütte. — Die Sektion Rhätia beschloß von der Aufstellung eines Exkursionsprogrammes abzusehen, dafür gelegentlich Sektionstouren zu arrangieren; am 1. August soll wieder die Höhenbeleuchtung ausgeführt werden. — Die Sektion Piz Sol führte den 14. Juni eine Tour auf den Falknis aus und kollaubierte offiziell den Enderliweg. — Den 19. Juni bestieg H. Geisinger von Zürich auf neuem Wege mit Führer Mettler das Linzenhorn.

Schenkungen und Vermächtnisse. Von unbekannter Seite erhielt die Gemeinde Tamins eine Schenkung von Fr. 4500. — Leonhard Gredig in Saffien testierte dem dortigen Schul- und Armenfond je Fr. 500. — Kaufmann J. Lang in Glang hat der kathol. Kirchgemeinde in Glanz Fr. 5000, der Kinderbewahranstalt Löwenberg Fr. 500, seiner Dienstmagd in Anerkennung der ihm während 27 Jahren geleisteten treuen Dienste Fr. 3000 und verschiedenen Privaten Fr. 3500 vermacht. — Der Gemeinde Feldis vermachte G. Barandun sein ganzes auf wenigstens 300,000 Franken geschätztes Vermögen, mit der Bestimmung, einen Teil desselben zum Bau einer Straße nach Tomils zu verwenden. — Frl. Margaretha Koffler in Schiers hat dem Prätigauer Krankenverein Fr. 1000 testamentarisch vermacht. — Der in Roveredo verstorbene Professor G. Nicola vermachte zu verschiedenen wohlthätigen Zwecken Fr. 2000, der Madonna del' Ponte Sant' Anna vergabte er verschiedene Kirchengeräte.

Totentafel. Im Alter von 60 Jahren starb den 3. Juni nach langer Krankheit Bezirkspräsident Christoffel Simonett-Gondini in Billis, ein sehr beliebter und geachteter Mann. — In Malans starb im Alter von 65 Jahren alt Richter Ambr. Boner-Walser, ein eifriger und einsichtiger Landwirt und Obstbaumzüchter. — Erst 38 Jahre alt starb auf der Lenzerheide Lehrer Flor. Margreth, zuletzt Lehrer in Montlingen, ein tüchtiger und beliebter Lehrer. — In Roveredo starb Don Giuf. Nicola, einer der Gründer, dann Lehrer und Rektor des Kollegiums St. Anna daselbst. — In Saaz starb im Alter von 36 Jahren Frau Urs. Cavelti von Sagens, dieselbe hatte das Lehrerseminar in Menzingen absolviert und das kantonale Lehrerpapent erworben, war mehrere Jahre Lehrerin; seit Jahren war sie die tüchtige Leiterin der von den Erziehungsbehörden veranstalteten Kurse zur Heranbildung von Arbeitslehrerinnen.

Unglücksfälle und Verbrechen. Ein 8jähriger Hirtenknabe von Sent fand in den Fluten des Minabaches den Tod. — Ob Soglio stürzte ein 10jähriger

italienischer Hirtenknabe in den Caroggiabach und ertrank. — In Brusio geriet am Frohnleichnamstag beim Anzünden der Kerzen ein Altar in Brand, der dadurch verursachte Schaden beträgt mehrere Hundert Franken. — In Buz sind den 18. Juni zwei unversicherte Häuser abgebrannt und dadurch zwei arme Familien obdachlos geworden; zur Hilfeleistung hat sich ein Hilfskomitee gebildet, das Gaben für dieselben in Empfang nimmt. — Ein fremder Gauner, der sich Graf nannte, wußte ein Geschäftsmann aus dem Kanton Zürich nach Klosters zu locken, und während dieser sich an letztem Orte befand, von dessen Frau telegraphisch Fr. 250 zu erschwindeln. — In Davos warf ein Italiener einem Brauergesellen ein Bierglas an den Kopf und verletzte ihn erheblich.

Vermischte Nachrichten. Im katholischen Männer- und Arbeiterverein Chur hielt den 14. Juni Herr Domsextar Lorez einen Vortrag über den Normalarbeitstag. — In Oberbaz wird die Gründung eines gemeinnützigen Vereins angestrebt, als dessen erste Aufgaben einige landwirthschaftliche Verbesserungen bezeichnet werden. — Die „Bündn. freie Presse“ hat mit Ende Juni aufgehört zu erscheinen. — Als eidg. Pulververwalter in Chur wurde gewählt Hr. Hs. Tschärner von Chur. — Das Kadettenkorps der Kantonschule machte den 20. Mai einen mit Gefechtsübungen verbundenen Ausmarsch über Stams nach Balzeina und über Felsenbach und Languart zurück. — Dr. Bernhard in Samaden, Wildhüter Danuser in Pontresina und Landjäger Butscher nahmen an den Abhängen des Piz Calchagn einen Adlerhorst aus; ebenso holte Gamsjäger Joh. Anton Valentin im Minathal einen jungen Steinadler aus dem Nest. — Christ. Gantenbein in Sent begegnete auf dem Wege nach dem Maiensäß einem Bären, ein gleiches Erlebnis hatte eine Jungfrau unweit Süss; die Bären sind im Unterengadin noch nicht alle. — Eine Versammlung von Katholiken in Chur beschloß den Ankauf eines Stückes Weingarten bei der Münzmühle behufs Erweiterung des katholischen Friedhofs. — Die Gemeinde Thusis schloß mit der dortigen Hotelgesellschaft einen Vertrag, wonach ihr die letztere aus einer auf Gebiet von Masein angekauften Quelle im Falle eines Brandes genügend Löschwasser abzugeben sich verpflichtete. Trinkwasser bezieht die Gemeinde aus dem Bosel. Für die Amortisation der Fr. 100,000 betragenden Kosten der Wasserversorgung ist ein Plan aufgestellt und angenommen worden. — In Chur starb im Juni eine 95jährige Frau, in Medels i. O. eine 93½jährige, letztere soll die erste gewesen sein, die in Medels Kaffee röstete. — Wegen Übertretung der Verordnung über Ausverkauf und Kleinverkauf gebrannter Wasser wurde eine Buße von Fr. 50 ausgefällt. — Der Kleine Rat hat von 56 Landjägern 52 auf eine dreijährige Amtsdauer, 4 provisorisch auf 1 Jahr gewählt; 7 Stellen wurden neu besetzt.

Naturchronik. Die Witterung des Monats Juni war eine ganz abnormale, zwar begann der Monat warm, wurde sodann aber mit Ausnahme einzelner sehr schöner Tage zu einem recht kühlen und unfreundlichen, namentlich gegen das Ende hin war die Witterung recht unfreundlich; infolge dieser abnormalen Witterung konnte die Vegetation in den höhern Regionen sich nicht recht entwickeln, und mußte die Bestoßung der Alpen, sowie der Beginn der Heuernte verschoben werden; auf mancher Alp, die zwar bestoßen wurde, mußte das Vieh anfänglich unzweifelhaft

Mangel leiden. Am 20. Juni regnete es so stark, daß in Jenins und Davos-Dorf Wassernot eintrat. — Der Apfelbaumstecher und die Frostspanner richten großen Schaden an den Obstbäumen an. — Der große Schnee des letzten Winters hat in Davos große Verheerungen im Jungwald angerichtet, Tausende junger schlanker Stämmchen sind geknickt. — Im Oberengadin zeigen sich Mehe in großer Zahl, ihr Lieblingsaufenthalt scheint der Stazerwald bei Celerina zu sein. —

Inhalt: Mitteilungen über die kirchl. Organisation des Bistums Chur im XV. Jahrh. v. J. C. Muoth. — Die Einführung der Schutzpockenimpfung in Graubünden (Fortsetzung). — Ein Lehrbrief der Meister des Schwarz und schönfärber handwercks zu Chur von 1746. — Eheschließungen und gerichtliche Ehescheidungen von 1870—1895. — Friedr. Schocher von Malix (Gedicht). — Chronik.







A. ZUAN
vormals Gebr. Zuan
CHUR.

CHUR.

Liqueur- und Sirup-Fabrik.
Höchste Auszeichnungen
an verschiedenen Ausstellungen.
Lager in feinsten
in- und ausländischen Liqueuren und Spirituosen.
Feine Morgen- und Dessert-Weine,
Delikatessen,
Bergeller und Oberländer Bienenhonig, englische
und französische Biscuits,
Südfrüchte, Conserven, Colonialwaaren,
Gewürze,
Kaffee, Thee, Cacao und Chocolate.
Italienische und deutsche Fleischwaaren,
Bresse-Geflügel etc.





